

Finanzpolitische Prioritäten:

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Mitglieder der Regierung,
Werte Kolleginnen und Kollegen,

76 % unserer Einnahmen investieren wir in die Bildungs-, Familien-, Senioren- und Beschäftigungspolitik.

So fließen in die Bereiche Familie, Senioren und Soziales 15,6 % mehr als zu Beginn der Legislaturperiode.

Der jährliche Unterrichtshaushalt wurde sogar seit 2014 um 22 % erhöht – trotz sinkender Schülerzahlen.

Und die jährlichen Investitionen in die mittelständische Ausbildung sind seit 2014 um 38 % gestiegen.

Denn genau dort liegen unsere finanzpolitischen Prioritäten: In der Bildung, der Beschäftigung und der Sozialpolitik!

Denken wir nur einmal

- an das erhöhte Kindergeld, zusätzliche Kinderbetreuungsangebote, und die spürbare Erhöhung der Gehälter von Kinderbetreuern, Pflegehelfern, Familien- und Seniorenhelfern;
- an die Kindergartenassistenten zur Unterstützung der Kindergärtner, die erste inklusive Grundschule Belgiens in Bütgenbach und zahlreiche neue Initiativen zur Förderung der Mehrsprachigkeit;
- an die zusätzlichen Mittel für häusliche Hilfen und die erhöhte Anzahl Plätze für Senioren in den Wohn- und Pflegezentren;
- an die finanzielle Aufwertung des nichtkommerziellen Sektors durch ein neues Rahmenabkommen;
- und vieles andere mehr...

Mit der vorliegenden Haushaltanpassung profitieren zudem das Unterrichtswesen, die mittelständische Ausbildung, die Jugendhilfe und das BTZ erneut von Erhöhungen.

Investitionen, die den Ostbelgiern ganz unabhängig von Herkunft und Einkommen, einen möglichst barrierefreien Zugang zu einem breiten Netz an öffentlichen Dienstleistungen ermöglichen. Investitionen, die nicht nur zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen, sondern auch die Lebensqualität in Ostbelgien nachhaltig verbessern. Aber auch Investitionen, die uns ermöglichen, die großen Herausforderungen der Zukunft - wie den demographischen Wandel – dank guter Vorbereitung zu bewältigen. Investitionen in unsere Zukunft also...!

Ausgeglichener Haushalt:

Das oberste Ziel, das wir über die gesamte Legislaturperiode hinweg in konsequenter Weise verfolgt haben, war und ist es, mit unserem Einkommen auszukommen und einen ausgeglichene Haushalt vorzulegen. Dank umfangreicher aber sozialverträglicher Anstrengungen ist es uns gelungen, dieses Ziel bereits früher zu erreichen als von uns ursprünglich geplant – Und das trotz strenger Vorgaben von Seiten der EU und trotz Unterfinanzierung im Rahmen der 6. Staatsreform, die dank intensiver Verhandlungen mit der föderalen Regierung durch eine Refinanzierung der DG größtenteils ausgeglichen werden konnte. Die schwarze Null“ ist Wirklichkeit geworden - sowohl 2018 als auch 2019. Das Jahr 2018 konnte sogar mit einem Gewinn von 1,1 Millionen Euro abgeschlossen werden. Dass das alles andere als selbstverständlich ist, beweist der Blick ins unser belgisches Inland: So hat die DG als einziger belgischer Teilstaat einen Haushalt im Gleichgewicht präsentiert.

Und wie? Indem

1. wir unsere Einnahmen vorsichtig einschätzen und langfristig sogar von 0% Wachstum ausgehen;

2. jede Ausgabe – mit Blick auf kommende Generationen - auf ihre langfristigen finanziellen Auswirkungen hin überprüft wird;
3. fakultative Ausgaben konsequent durchforstet werden, was beispielsweise zu Kürzungen in den Außenbeziehungen, im Ministerium und in der Öffentlichkeitsarbeit geführt hat.
4. Schulden und alternative Finanzierungen frühzeitig zurückbezahlt wurden;
5. der Infrastrukturstau abgebaut wurde und gleichzeitig für zahlreiche Infrastrukturprojekte 90 % der Zuschüsse vorzeitig ausgezahlt wurden - oftmals sogar noch bevor der Bau begonnen hatte. So wurde in dieser Legislaturperiode in Millionenhöhe in die Modernisierung und den Ausbau unserer Schulen, Krankenhäuser und Altenheime investiert... Mit dieser Haushaltanpassung werden dem Infrastrukturplan 2019 zudem 19 weitere Projekte in Höhe von 2,5 Millionen EUR hinzugefügt.

Schulden:

Und dabei hat die Deutschsprachige Gemeinschaft keine Schulden für laufende Ausgaben gemacht, sondern ausschließlich für langfristige Investitionen. So ist die Verschuldung vertretbar im Vergleich zur Bilanzsumme, während die Rückzahlungsraten im aktuellen Haushaltjahr bei gerade mal 1,1 % des Einkommens liegen.

Jeder Wirtschaftswissenschaftler wird Ihnen sagen: Die Verschuldung der DG liegt absolut im grünen Bereich!

Für neue Investitionen in Infrastrukturprojekte und Investitionen in Ausstattungen stehen mehr als 60 Millionen Euro zur Verfügung. Hinzu kommt das 2. PPP-Projekt.

Fazit:

Unserer Gemeinschaft geht es also finanzpolitisch gut. Unsere finanzpolitische Strategie ist aufgegangen. Die Haushaltspolitik

ist solide, transparent einsehbar – dank des neuen Finanz-Monitoring-Tools – und zukunftsorientiert. Sie wird dem Kriterium der Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen gerecht und verfolgt die richtigen Prioritäten, so dass wir mit Stolz sagen können, dass es sich in Ostbelgien gut leben lässt. Werte Kolleginnen und Kollegen, wie auch immer die Zusammensetzung dieses Hauses nach dem 26. Mai sein wird: Die Bereiche Unterricht, Beschäftigung und Soziales haben für uns auch in der nächsten Legislaturperiode oberste Priorität, denn es gibt noch Vieles zu tun.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!